Frühstück mit Tsugumi

Neue Musik für
Saxophon und Klavier

Clemens Frühstück, Saxophone
Tsugumi Shirakura, Klavier

die andere saite
eine konzertreihe neuer musik aus graz

Programm

Frühstück mit Tsugumi

Ein Konzert mit Neuer für Saxophon und Klavier
von Komponistinnen und Komponisten der „anderen saite“
Montag, 4.10.2021 um 19.30 Uhr
Karl-Böhm-Saal
Musikgymnasium Graz, Dreihackengasse 11

Programm:

I. **Klaus Dorfegger**: Quasi una …

II. **Martin Ritter**: foundations

III. **Se-Lien Chuang**: Land - Wellen - Raum_offen - weich - atmend

IV. **Alyssa Aska**: splittings

V. **Rafael Nassif**: ainda ques ob véus (Klavier solo)

VI. **Hannes Kerschbaumer**: skraep

Interpret/innen:

Clemens Frühstück, Saxophone
Tsugumi Shirakura, Klavier

KLAUS DORFEGGER

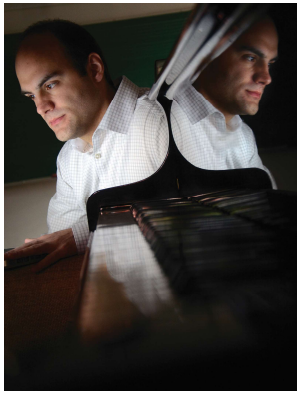
Quasi una ...

Für Altsaxophon und Klavier
(2006)
Uraufführung

Die Punkte im Titel laden zur Ergänzung ein und die erste Assoziation dazu ist sicher „fantasia“, obwohl es unter den italienischen Formbezeichnungen einige gibt, die man einsetzen könnte: sonata, canzona, fuga … Aber es stimmt schon: Es ist die Fantasie und der wichtigste Referenzpunkt ist berühmt – Beethovens Sonate cis-Moll. Der Mondschein – vermutlich vom Dichter Ludwig Rellstab als titelgebendes Bild in Umlauf gebracht – ist schon bei Beethoven auf den ersten Satz beschränkt und auch in „Quasi una …“ kann man eher an eine stürmische Nacht mit jagenden Wolken und nur zwischendurch hervorbrechendem Mond denken. Die großen Vorbilder, zu denen auch Mozarts Fantasien gehören, werden nicht zitiert, haben aber die formale und klangliche Struktur des Stückes beeinflusst: freie Aneinanderreihung unterschiedlicher Teile, Akkordzerlegungen, Tonrepetitionen, vorherrschende Intervalle werden als Elemente aufgenommen und verwandelt. Dazu kommen das dialogische Element im kammermusikalischen Spiel und klangliche Effekte (Multiphonics).

Klaus Dorfegger (geb. 1960)
Lehramtsstudium Musikerziehung und Germanistik in Graz
Kompositionsstudium bei Andrzej Dobrowolski
1988 – 2008 Lehrtätigkeit am Musikgymnasium Graz
Seit 2008 Fachinspektor für Musik in der Bildungsdirektion Steiermark
Senior Lecturer an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz
Aufführungen u.a. beim „musikprotokoll“ im „steirischen herbst“, im Rahmen der Konzertreihen „die andere saite“ und „open music“, Übertragungen im ORF

MARTIN RITTER



foundations

Für Tenorsaxophon und Klavier
(2020)
Uraufführung

foundations -
noun: ***foundation****; plural noun:* ***foundations***

1. *the lowest load-bearing part of a building, typically below ground level.*
2. *an underlying basis or principle.*

late Middle English: from Old French ***fondation****, from Latin* ***fundatio(n-)****, from* ***fundare*** *'to lay a base for'*

Martin Ritter schreibt Musik, schreibt über Musik, und schreibt Code für Musik. Einen kleinen Einblick in sein Schaffen kann man auf www.martin-ritter.com finden.

SE-LIEN CHUANG

©PeterPurgar

Land - Wellen - Raum

offen - weich - atmend

In drei Sätzen für Sopran-/
Tenorsaxophon und Klavier
(2020)
Uraufführung

Das Stück überbrückt die eineinhalb Jahre zwischen 2020 - 2021.
Auch wir alle.

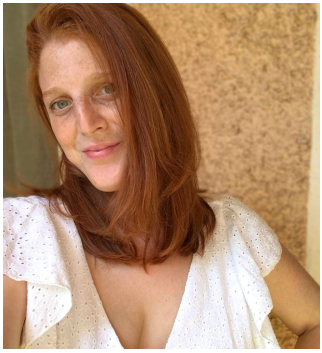
I. offenes Land
ja, um so mehr -

II. weiche Wellen
wie auch parallel, überkreuzt oder sich überschlagend, nur kein Stillstand - -

III. atmender Raum
für hier, da und überall

Chuang Se-Lien
Künstlerische und kompositorische Schwerpunkte: zeitgenössische Instrumentalkomposition und Improvisation, Computermusik, audiovisueller Interaktivität.
Internationale Produktionen, Forschungsaufenthalte und Vorträge sowie zahlreiche Aufführungen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika: ICMC, NYCEMF, NIME, SMC, ISEA, TENOR, Audio Mostly, SICMF Seoul, IAMAS Japan, Ars Electronica Linz, Musikprotokoll, Wien Modern u.a.
Seit 1996 gemeinsam mit Andreas Weixler Atelier Avant Austria, mit Schwerpunkten in der Entwicklung audiovisueller interaktiver Systeme, audiovisueller Echtzeitprozesse und zeitbasierter Medien, Computermusik und algorithmischer Komposition.
http://avant.mur.at/chuang

ALYSSA ASKA



splittings

Für Altsaxophon und Klavier
(2020)
Uraufführung

adjective
1. being split or causing something to split.
2. violent or severe, as a headache.
3. very fast or rapid.

Alyssa Aska studierte Komposition in den USA bei Robert Kyr und David Crumb sowie Computermusik bei Jeffrey Stolet. Anschließend studierte sie Komposition in Kanada mit Schwerpunkt interaktive Computermusiksysteme bei Robert Pritchard, Keith Hamel und David Eagle: Sie studiert derzeit Komposition und Computermusik in Graz bei Klaus Lang und Marko Ciciliani. Alyssa Aska ist Gründungsmitglied des Grazer Facere-Kollektivs, das sich jedes Jahr der Produktion mehrerer Konzertveranstaltungen widmet, und Mitglied des Grazer Vereins „die andere saite“.

Alyssa Aska ist von der räumlichen und zeitlichen Architektur der Musik fasziniert. Sie komponiert Werke, die die Verwendung von Zeit und Raum sorgfältig untersuchen, starre Proportionen verwenden, um Formen in akustischen Werken zu erzeugen, und unvorhersehbare Dauer und mangelnde Kontrolle in gamifizierten Werken ausnutzen. Dies hängt eng mit ihrem Kompositionsstil zusammen, der sich mit der Balance zwischen funktionalen, formalen Elementen und Elementen rein ästhetischen Zwecks befasst. So viel Struktur wie möglich, so viele Ornamente wie nötig – und umgekehrt.

RAFAEL NASSIF

ainda ques ob véus

für Klavier solo
(2012)
Österreichische
Erstaufführung

© foto_kohl

I conceived "ainda que sob véus" (title in Portuguese, in English: "even under veils") in 2010 as a double homage to the Brazilian composer Almeida Prado (1943-2010) and his interpreter Eduardo Tagliatti (1982-2010). The musical memories from his performances of Prado's music and other Brazilian modern-contemporary composers are consciously transfigured, culminating in a complex intertextu(r)al web of elements. Their original shapes are, however, veiled; the elements are taken just as material, even when a mystical connection between them exists. The composition is also a personal challenge: to return thinking about the relationships between the tones in the well-temperament system of the piano, after a long period working with microtonality and complex sounds. On September 14th 2012 I premiered the piece myself.in Cataguases city, Brazil.

Rafael Nassif, geboren 1984 in Brasilien, Komponist, Pianist und Improvisator, Kurator/Organisator von Konzerten. Kompositionsdiplom an der UFMG (Belo Horizonte); Masterstudium in Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (bei Caspar Johannes Walter); 2014 Abschluss mit Auszeichnung. Diverse Kompositionspreise u.a. in Rio de Janeiro, Tokyo, NY, Berlin und Donaueschingen sowie Aufträge (u.a. Minas Gerais Philharmonie und SWR-Vokalensemble). Lehrer für Komposition, Orchestrierung, Klavier, Tibetisches Yoga und Meditation. 2008-12 Leiter des Festivals für Neue Musik „eu gostaria de ouvir" („ich möchte es gerne hören"). 2013 Portrait-CD „musica d'incanto" in São Paulo/Belo Horizonte veröffentlicht. Stipendien der BW-Kunststiftung, der Akademie der Künste Berlin und des Bundeskanzleramtes. 2015 Umzug nach Graz aus familiären Gründen und Tätigkeiten als freischaffender Komponist und Lehrer.
Besondere kompositorische Schwerpunkte: Mikrotonalität, reine Intonation, harmonische/unharmonische instrumentale Mehrklänge sowie Fokus auf gesprochene Stimmen/Akzente. Allgemeine Interessen: experimentelle Kunst, Philosophie und Meditation.

HANNES KERSCHBAUMER

skraep

Für Altsaxophon und Klavier
(2020)
Uraufführung

©rol.art-imageS

skraep (schwedisch: Trümmer) speist seine Dynamik aus Zerfallsprozessen, welche ausgehend vom Saxophon in den Körper des Klaviers abstrahlen. Klingender Schrott und Gerümpel in Bewegung versetzt und zu Partikelanhäufungen energiereich aufgeladen.

Hannes Kerschbaumer studierte Komposition an der Kunstuniversität Graz bei Gerd Kühr, Pierluigi Billone und Beat Furrer.
Zahlreiche Aufführungen bei Festivals zeitgenössischer Musik in Zusammenarbeit mit Ensemble wie dem Klangforum Wien, Arditti Quartet, Ensemble Schallfeld, TENM uva.
Mitbegründer des ensemble chromoson sowie Kurator von INAUDITO/UNERHÖRT.
Seit 2020 Professor für Harmonielehre und Analyse an der Hochschule für Musik C. Monteverdi Bozen.

INTERPRET UND INTERPRETIN

CLEMENS MARIA FRÜHSTÜCK

Saxophone

Clemens Maria Frühstück (1972) kennt als Saxophonist keine stilistischen Berührungsängste und Grenzen. Sowohl als Solist als auch als Kammermusiker und Improvisationskünstler ist er in verschiedensten Musikrichtungen international tätig. Seine besondere Liebe gilt der zeitgenössischen Musik. Für ihn wurden zahlreiche Werke geschrieben. 2003 gründete Clemens Maria Frühstück gemeinsam mit Edo Micic und Kiawasch Saheb-Nassagh das Ensemble Zeitfluss, eine großbesetzte Kammermusikformation, die sich aktuellster Musik verschrieben hat.

TSUGUMI SHIRAKURA

Klavier

Tsugumi Shirakura wurde 1990 in Kanagawa, Japan, geboren. Im Alter von 11 Jahren erhielte sie ihren ersten Klavierunterricht. Von 2008 bis 2012 studierte sie Klavier an der Kunstuniversität Graz bei Balasz Szokolay. 2012 schloss sie ihr Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab. 2012 begann sie ebenfalls an der KUG das Masterstudium PPCM (Performance Practice in Contemporary Music) bei dem Pianisten Florian Müller (Klangforum Wien), welches sie 2018 mit Auszeichnung abschloss. Seit 2018 studiert Tsugumi zeitgenössische Musik MA SP (zone expérimentale) bei Mike Svoboda an der Hochschule für Musik FHNW in Basel. Während ihres Studiums war sie als Substitutin des Ensembles Szene, des Grazer Philharmonischen Orchesters, des Ensembles Schallfeld und des Klangforums Wien tätig. Sie trat des Weiteren als Pianistin mit dem Ensemble Zeitfluss in Graz auf.

Musikgymnasium Graz

IMPRESSUM:

Veranstalter: die andere saite – Verein zur Förderung Neuer Musik
Redaktion und Kuratierung: Klaus Dorfegger
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Musikgymnasium Graz

www.saite.mur.at · www.3hacken.at

die andere saite

eine konzertreihe neuer musik aus graz

die andere saite wurde im Herbst 1987 von Bernhard Lang zusammen mit Gerhard Präsent und J.-M. Willnauer als gemeinnütziger Verein gegründet. Seither tritt sie mehrmals jährlich als Konzertreihe in die Öffentlichkeit, die sich vor allem der Förderung und Verbreitung von Neuer Musik der jüngeren Komponist/innen-Generation im Wirkungsraum Graz widmet.

die andere saite hat sich zur Aufgabe gestellt, zeitgenössische Musik auf hohem interpretatorischem Niveau zu vermitteln und sowohl international namhafte InterpretInnen einzuladen, als auch die heimische Musiker/innenszene mit besonderem Interesse für Neue Musik zu fördern.